

Gesundheitsvortrag am 8. November**Killer Nr. 1: Der plötzliche Herztod**

Anlässlich der Herzwochen 2023 findet am Mittwoch, 08. November, im Helios Amper-Klinikum Dachau ein Vortrag zum plötzlichen Herztod statt. Kardiologie- und Pneumologie-Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Bernhard Witzenbichler beleuchtet die Ursachen und stellt Soforthilfe- und Gegenmaßnahmen vor.

Er kann jeden treffen: der plötzliche Herztod. Etwa 65 000 Menschen verlieren in Deutschland jährlich ihr Leben, weil ihr Herz plötzlich aufhört zu schlagen. Im Rahmen der Herzwochen 2023 klärt Priv.-Doz. Dr. Bernhard Witzenbichler, Chefarzt der Kardiologie und der Pneumologie am Helios Amper-Klinikum Dachau, am 8. November über die Ursachen dieses Phänomens auf.

Die Gründe für einen plötzlichen Herztod können ganz unterschiedlich sein. Häufig wird er durch Herzerkrankungen ausgelöst, die besonders bei älteren Menschen auftreten. Neben dem Alter erhöhen aber auch Vorerkrankungen wie Diabetes mellitus, Bluthochdruck oder ein bereits erlittener Herzinfarkt, der zu einer deutlichen Herzmuskelschwäche geführt hat, das Risiko. Wer raucht oder familiär vorbelastet ist, gehört ebenfalls zur Risikogruppe.

Die beste Prävention ist eine regelmäßige Untersuchung des Herzens, um mögliche Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. „Auch wer auf eine gesunde Lebensweise achtet, sich regelmäßig bewegt und ausgewogen ernährt, kann einer koronaren Herzerkrankung vorbeugen“, erklärt Witzenbichler.

Im Ernstfall steigt bei Betroffenen die Überlebenschance, je schneller entsprechende Gegenmaßnahmen gestartet werden. Zeit ist auch für Überlebende ein wichtiger Faktor: Vergeht zu viel Zeit bis zur Wiederbelebung, können aufgrund des Sauerstoffmangels schwere Gehirnschäden entstehen. "Auch Laien können mit Sofortmaßnahmen helfen. Sie sollten sofort einen Notruf absetzen und dann umgehend mit einer Herzdruckmassage beginnen", rät der Dachauer Chefarzt. Befindet sich ein Defibrillator vor Ort, sollte auch dieser eingesetzt werden.

Mehr erfahren Interessierte um 18 Uhr in Tagungsraum 1 (Untergeschoss) des Helios Amper-Klinikums Dachau, Krankenhausstraße 15. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit insgesamt rund 126.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios setzt seit seiner Gründung auf messbare, hohe medizinische Qualität sowie Transparenz der Daten und ist bei 87 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 44 Kliniken und 37 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.800 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 250 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 (0)162 262 57 49

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de